

# Fact Sheet

Beueler Bahnhofplatz 18, 53225 Bonn  
Tel.: 0228-97610-0, Fax: -99  
E-Mail: vdm@muehlen.org  
Internet: www.muehlen.org



## Muehlenwirtschaft und Getreideernte in Deutschland 2009: Daten und Fakten

### Die deutschen Muehlen im Wirtschaftsjahr 2008/09

- 617 mittelstaendisch gepraeugte Muehlen erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 1,8 Mrd. €
- Erstmals seit Jahrzehnten ist die Vermahlung gesunken; von 7,8 auf 7,5 Mio. t, davon 6,6 Mio. t Weichweizen und 0,9 Mio. t Roggen
- Die Mehlherstellung reduzierte sich fuer Weichweizen auf 5,37 Mio. t (2008: 5,43 Mio. t), fuer Roggen auf 792.000 t (2008: 807.000 t)
- Die Herstellung an Muehlenfuermitteln, insbesondere Kleie, belaeuft sich auf 1,3 Mio. t
- 540.000 t Weizen- und Roggenmaehlerzeugnisse (im Wert von ca. 210 Mio. €) wurden exportiert

### Erntemenge

- Die Getreideernte 2009 belaeuft sich voraussichtlich auf eine Groeue zwischen 48 und 50 Mio. t und reicht an das Niveau des Vorjahres heran. Davon sind ca. 26 Mio. t Weizen und knapp 4 Mio. t Roggen.

### Anbauflaeche

- Deutschland verfuegt ueber knapp 12 Mio. ha Ackerland
- Getreide wird auf 60 Prozent des Ackerlandes angebaut
- Die Muehlen begruessen die Abschaffung der Flaechenstilllegung beim „Health Check“ der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik Ende 2008. Die Stilllegungsflaeche in Deutschland hat sich auf 310.000 ha mehr als halbiert, EU-weit stieg die Getreideanbauflaeche um mehr als 3 Mio. ha

### Getreidequalitaet

- Muehlen stellen in Deutschland allein 16 verschiedene Standard-Mehltypen aus rund 140 Weizen- und 36 Roggensorten her. Hinzu kommen Vollkorn-Maehlerzeugnisse und Spezialmehle oder -schrote. Deutschlands Vielfalt an ueber 300 Brotsorten und 1.200 Klein- und Feingebaecken laesst sich nicht mit einem einzigen „Standard-Mehl“ backen
- Die Qualitaet der diesjaehrigen Ernte ist insgesamt leicht abfallend im Vergleich zum letzten Jahr und hoechst unterschiedlich in den einzelnen Regionen. Die Proteinwerte und der Kleberanteil (wichtig fuer die Backeigenschaft von Mehl) schwanken je nach Region und liegen durchschnittlich leicht unter dem Vorjahr. Unabhaengig von der jeweiligen Erntequalitaet garantieren die deutschen Muehlen durch ihr technisches Know-how fuer gewohnt backsichere Mehlqualitaeten und ausreichende Naehrstoffgehalte fuer eine ausgewogene Ernährung
- Zur Gewaehrleistung von Lebensmittelsicherheit weit ueber die gesetzlichen Anforderungen hinaus hat die Muehlenwirtschaft das Europaesische Getreidemonitoring aufgebaut. Die Kooperation, an der sich Getreidehandel und Landwirtschaft beteiligen, unterhaelt eine europaweit einzigartige Datenbasis. Diese erlaubt detaillierte Aussagen ueber das angelieferte Getreide sowie objektive Beitraege in der Diskussion um Grenzwerte und Lebensmittelsicherheit

# Fact Sheet

Beueler Bahnhofplatz 18, 53225 Bonn  
Tel.: 0228-97610-0, Fax: -99  
E-Mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)  
Internet: [www.muehlen.org](http://www.muehlen.org)



## Preise

- Die Mühlenabgabepreise sind um rund 22 Prozent gesunken. Überkapazitäten von 20 bis 40 Prozent – je nach Berechnungsmethode – sind dafür ebenso verantwortlich wie die engen Preiskorridore, die beispielsweise der Lebensmitteleinzelhandel der Branche setzt, und die Tatsache, dass wenige Kunden große Abnahmemengen an Mehl und Futtermitteln auf sich vereinen
- Im Laufe des Jahres 2008 fiel der zunächst in unbekannte Höhen gestiegene Getreidepreis um die Hälfte. Der Mühlenabgabepreis konnte von den steigenden Getreidepreisen nicht profitieren, entwickelt sich nun aber parallel zu den sinkenden Getreidepreisen nach unten
- Aus der diesjährigen Ernte sind für Brotgetreide, je nach Qualität, Getreideart und Region, 120-160 €/t zu bezahlen.
- Der Einzelhandelspreis für Markenmehl der Type 405 stagniert in Deutschland im Juli 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; der Preis für Handelsmehl hingegen liegt 33 Prozent unter dem Vorjahresniveau
- Mahlerzeugnisse zählen nach wie vor zu den günstigsten Nahrungsmitteln

## Agroenergie

- Die Nutzungskonkurrenz um Getreide zwischen Nahrungsmittel- und Energieerzeugung wurde durch die gute Ernte 2008 zwar abgeschwächt, kann aber durch Klimaveränderungen und daraus resultierende Ernteschwankungen immer wieder zum Tragen kommen
- Anfang 2009 trat die Novelle zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft. Seither können Reststoffe aus der Ernährungswirtschaft für Anlagen verwendet werden, die den NawaRo-Bonus für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe erhalten. Dies erleichtert die Verwertung mühlenwirtschaftlicher Reststoffe und Nebenprodukte
- Bis 2020 sollen EU-weit 20 Prozent des Energiebedarfs und 10 Prozent des Kraftstoffbedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden. Dies macht den Import nachhaltig erzeugter Biomasse erforderlich. Der VDM hält eine Ausweitung dieser Nachhaltigkeitskriterien auf die Nahrungsmittelproduktion für nicht notwendig und nicht angebracht.

## Arbeitsplätze und Ausbildung

- Die Mühlenwirtschaft beschäftigt rund 6.000 Menschen
- Seit 2006 besteht die neue Ausbildungsordnung zum/zur „Verfahrenstechnologe/in in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft“ (vormals: Müller/in)
- Bundesweit werden 300 Jugendliche zum/zur Verfahrenstechnologen/in ausgebildet. Diese Auszubildendenquote von fünf Prozent und die drei überregionalen Ausbildungsstätten stellen das Engagement der Müllerei für Aus- und Weiterbildung und sichere, zukunftsfähige Arbeitsplätze unter Beweis
- Im September startet an der Deutschen Müllerschule Braunschweig (DMSB) ein neuer dualer Studiengang, der die Ausbildung zum/zur Verfahrenstechnologen/in mit der zum/zur Staatlich geprüften Techniker/in und optional einem Studium der Betriebswirtschaftslehre (B. A.) verbindet
- Derzeit wird die Meisterprüfungsordnung den aktuellen Anforderungen moderner Technologie angepasst; die an Bedeutung gewinnenden betriebswirtschaftlichen, qualitätssichernden und produktionstechnischen Abläufe werden hervorgehoben

# Fact Sheet

Beueler Bahnhofplatz 18, 53225 Bonn  
Tel.: 0228-97610-0, Fax: -99  
E-Mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)  
Internet: [www.muehlen.org](http://www.muehlen.org)



## Vom Feld auf den Teller: Mühlen als entscheidender Faktor der Ernährungskette

617 mittelständisch geprägte Mühlen in Deutschland stellen jährlich aus rund 7,5 Mio. Tonnen Weizen und Roggen vielfältige Mahlerzeugnisse, auch Futtermittel, her. Die Mühlenbranche erwirtschaftet mit rund 6.000 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 1,8 Mrd. Euro. Der VDM mit Sitz in Bonn vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Getreidemühlen.

*Ihre Anfragen nimmt Manfred Weizbauer unter Telefon 0228/97610-10 gerne entgegen.*

### Kontakt

Verband Deutscher Mühlen e.V.  
Hauptgeschäftsführer Manfred Weizbauer  
Telefon: 0228/9761010  
E-Mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)

### Pressebüro

MediaCompany GmbH  
Melanie Harmuth  
Telefon: 0228/9096630  
E-Mail: [m.harmuth@mediacompany.com](mailto:m.harmuth@mediacompany.com)